

Protokoll der GPGR-Sitzung vom 01.07.2014

Die Begrüßung und die Besinnung übernahm Meinolf Kopshoff.

Top 1: • die Rückmeldungen von verbindlichen "Informanten" aus den Gemeinden für das Gemeindeleben fehlen, bis auf St. Lambertus: Rainer Zurmühlen. Hier wird die Aufgabe nochmal an die Gemeindeausschüsse zurück gegeben. Diesmal wird mehr Verbindlichkeit erwartet.

- die Rückmeldungen für den Arbeitskreis "Caritas und Weltverantwortung" fehlen. Auch hier wird die Aufgabe nochmal an die Gemeindeausschüsse gegeben. Da Frau Engemann schon Mitstreiter gefunden hat, wird die Arbeit trotzdem schon aufgenommen.
- es zeigt sich, dass es noch Probleme in den Strukturen der Verknüpfung von GPGR und Gemeindeausschüssen gibt. Hier wird vereinbart, dass in den Gemeindeausschuss-Sitzungen kurz über die GPGR-Sitzung referiert wird und die dort getroffenen Vereinbarungen umgesetzt werden.
- Änderung in der Steuerungsgruppe: Leonard Tricot übernimmt die Aufgabe für St. Marien anstelle von Andrea Kruppa

Top 2: Um eine Mailflut von Gemeindeausschuss Protokollen zu vermeiden, wird als Versuch für die nächsten 2 GPGR Sitzungen vereinbart, dass jede Gemeinde die wichtigsten Punkte der Gemeindeausschuss-Sitzung referiert, diese im GPGR Protokoll (ggf. mit Verweis auf die vollständigen Protokolle auf der PV Homepage) fixiert werden.

Top 3: Zu den Fronleichnamsprozessionen gibt es durchweg positives Feedback. Insbesondere die Arbeit der Ordnungskräfte war sehr gut. Folgende Hinweise bzw. Verbesserungsvorschläge wurden gemacht:

- wirkt die Prozession auf Außenstehende "antiquiert"? Soll und kann man das verändern? Wurde in dieser Sitzung nicht weiter vertieft.
- Schwierigkeiten bei der Aquirierung der Kommunionkinder
- Absprache bei der Benutzung von Weihrauch in der Kirche (Schlusstation)
- für die Messdiener gibt es für die freie Beköstigung in Zukunft Wertmarken
- es wird ein neuer Lautsprecher angeschafft

Top 4: Die Einführung des neuen Gotteslobes ist in allen Gemeinden gut verlaufen. Um neues Liedgut möglichst einheitlich zu vertiefen wird vereinbart, dass pro Monat ein neues Lied in den Gemeinden geübt wird. Frau Schlag wird hier federführend die Auswahl treffen, damit in allen Gemeinden das gleiche Lied einstudiert wird. Da das Gotteslob nicht nur Gesang- sondern auch Glaubensbuch ist, wurde überlegt, ob ggf. noch eine/ mehrere separate Infoveranstaltung/en erforderlich sind. Vorschläge hierzu waren 1. vor / nach der Messe 2. Themen bezogen z.B. in der Weihnachtszeit eine gesonderte Veranstaltung 3. bei schon bestehenden/geplanten Veranstaltungen ein "Exkurs" einzuplanen.

Abschließend wurde keine Vereinbarung getroffen.

Top 5: Nach kontroverser Diskussion kam man überein, dass der PV-Tag für den 13.09.2014 gestrichen wird. Neu geplant ist das Wochenende 28.02./01.03.2015 (2. Fastensonntag). Der Termin muss durch die Gemeinden in den Gemeindeausschüssen noch bestätigt werden. Zusätzlich soll in den Gemeindeausschüssen bestätigt werden, dass der PV-Tag zukünftig immer der 2. Fastensonntag sein soll. Somit würde er fest etabliert und die ständige Terminplanung entfielen. Gleichzeitig würde durch diese Etablierung die Wichtigkeit und Dringlichkeit des PV-Tags gestärkt.

Top 6: • 29.08./30.08.2015 Pfarrfest in Hl. Kreuz

- Arbeitsgruppe (AG) Firmung soll in St. Elisabeth/St. Marien gebildet werden. Möglichst jede Gemeinde soll in der AG vertreten sein aber auch "Unabhängige" sind willkommen. Peter Buhne ist hier vorerst federführend und wird z.B. einen Termin mit Frau Goeke (Referentin für Jugend und Familie auf Dekanats Ebene) vereinbaren.
- Seiteneinsteiger für die Besetzung des offenen Gemeindefertigenposten sind nach Auskunft von Meinolf Kopshoff nur dann möglich, wenn eine Absicht der Umschulung vorhanden ist. Ob auf Honorarbasis kurzfristig ggf. Projektgebunden eine Lösung möglich ist, konnte final nicht geklärt werden.
- Frau Engemann stellt die Anfrage an die Gemeinden St. Marien und St. Elisabeth, ob sich jemand für die Integrationshilfe in Form von einfachem Sprachunterricht zu geben. Die Anfrage wird mit in die Gemeindeausschüsse genommen.
- Aufgabe für alle Gemeindeausschüsse: bis zur nächsten GPGR Sitzung soll überlegt werden, was an Anschaffungen auf PV Ebene (z.B. Zelte etc.) noch gemacht werden sollen.

06.07.2014

Andrea Kruppa